

Die Gibbons sind da

Jungtiere Knuppy und Wody in der botanika eingezogen

Bremen, 20. September 2016. Heute haben die beiden Weißhandgibbons „Knuppy“ und „Wody“ ihr neues Zuhause in der botanika bezogen. Der Umzug verlief reibungslos. In den nächsten Tagen können die beiden Affen erst einmal in Ruhe ihre neue Umgebung erkunden. Ab dem Wochenende sind sie dann für die Besucher der botanika zu sehen.

Weißhandgibbons sind Frühaufsteher. Daher erfolgte der Umzug in die botanika von Knuppy und Wody, den beiden Jungtieren aus dem ehemaligen Gartencenter Vida im Stadtteil Huchting, bereits in den frühen Morgenstunden. Die beiden Primaten waren noch gar nicht richtig wach, als sie von Josef Vida und Renate Anders ins Auto geladen und zur botanika gefahren wurden. Dort angekommen wurde die Transportbox mit Knuppy von den Tierpflegern der botanika, Philipp Kleppe und Hannah Urbschat, in das eigens für die beiden Gibbons gebaute Gehege gebracht. Knuppys Schwester Wody wurde von Frau Anders auf dem Arm in ihr neues Zuhause getragen. Während Knuppys Box geöffnet wurde, blieb die eineinhalbjährige Wody erst noch auf dem Arm von Frau Anders, die beide Gibbons mit der Flasche aufgezogen hat. Doch schon nach kurzer Zeit setzte sich die kleine Wody im sprichwörtlichen Affenzahn in Bewegung, um die Klettermöglichkeiten ihres neuen Heims auszuprobieren. Knuppy schaute sich die noch ungewohnte Umgebung erst aus seiner Box an, um dann selbst auf Erkundungstour zu gehen. „Sieht ganz so aus, als ob ihnen ihr neues Zuhause gefällt“, stellt Tierpfleger Kleppe mit einem Lächeln fest.

Nach ausgiebigen Schwingen von Ast zu Ast und Seil zu Seil, legten die beiden Geschwisteraffen erst einmal eine kleine Pause ein. Es schien, als würden die beiden Gibbons nun diejenigen beobachten, die sich vor ihrem Gehege versammelt hatten, um ihrerseits die Affen zu beobachten. Aber die Pause dauerte nicht lang, schließlich gilt es allein im Innenbereich gute 50 Quadratmeter zu erkunden und im Außenbereich noch

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Sylvia Schuchardt

botanika GmbH, Deliusweg 40, 28359 Bremen

Tel. 0421 427066-63, schuchardt@botanika-bremen.de, www.botanika-bremen.de

einmal genausoviel. Drinnen wie draußen finden die Gibbons mit mehreren Seilen und Ästen ausreichend Angebote zu Klettern und Toben.

„Der Umzug hat wunderbar geklappt“, findet auch Petra Schäffer, Geschäftsführerin der botanika. „Die in Südostasien selten gewordenen Gibbons stellen eine tolle Ergänzung zu den anderen Tieren bei uns in der botanika dar. Denn die Kleinen Menschenaffen sind ja in gewisser Weise unsere Botschafter für den Artenschutz“, ergänzt die Leiterin des Umweltbildungszentrums.

In den nächsten Tagen werden die Tierpfleger der botanika den Gibbons besonders viel Aufmerksamkeit schenken. „Wir werden die beiden sehr genau beobachten, denn ein Umzug bedeutet Stress für jedes Tier. So können wir schnell reagieren, für den Fall, dass das nötig sein sollte. Aber zurzeit sieht alles gut aus“, meint Tierpflegerin Hannah Urbschat mit prüfendem Blick auf ihre neuen Schützlinge. Wenige Tage nach den Jungtieren treten auch noch die Eltern von Knuppy und Wody ihren Umzug in die botanika an. Sie werden in einem eigenen Gehege untergebracht, das sich gleich neben dem Gewächshaus befindet, in dem noch bis Februar 2017 zahlreiche tropische Schmetterlinge zu sehen sind.

Die Weißhandgibbons sind die ersten Säugetiere, die dauerhaft in der botanika bleiben. Bisher war diese Tiergattung nur in Sonderausstellungen in der grünen Erlebniswelt vertreten. Zu den Tieren, die bereits seit langem die Ausstellung der botanika beleben, gehören Fische – wie die aus Japan stammenden Koi, Amphibien – wie die Pfeilgiftfrösche, Reptilien – wie das Pantherchamäleon und die Blattschwanzgeckos sowie verschiedene Insekten.

Das neue Zuhause der Kleinen Menschenaffen stellt übrigens eine Übergangslösung dar, in denen die Tiere voraussichtlich zwei Jahre bleiben werden. Langfristig sollen die Kletterkünstler in einem Neubau mit zwei aneinander angrenzenden Gehegen hinter der botanika untergebracht werden. Für dieses Projekt freut sich die botanika über Spenden unter dem Stichwort „Gibbon“ auf das Konto IBAN DE32 2905 0101 0001 7262 56 bei

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Sylvia Schuchardt

botanika GmbH, Deliusweg 40, 28359 Bremen

Tel. 0421 427066-63, schuchardt@botanika-bremen.de, www.botanika-bremen.de

der Sparkasse Bremen. Auf Wunsch erhalten die Unterstützer eine Spendenbescheinigung.

Weitere Informationen zu den Weißhandgibbons und zur neuen botanika gibt es unter www.botanika-bremen.de oder telefonisch unter 0421 42706665.

Weißhandgibbons

Weißhandgibbons werden 45 bis 65 Zentimeter groß und wiegen ausgewachsen fünf bis sieben Kilogramm. Ihren Namen verdanken die Kleinen Menschenaffen dem weißen Fell an Hand- und Fußrücken. In der Roten Liste für bedrohte Arten und dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen sind die auch Lar genannten Tiere als stark gefährdet eingestuft. Besonders im chinesischen Yunnan-Gebiet, dessen Pflanzenwelt sich auch in der botanika-Ausstellung wiederfindet, drohen sie auszusterben. In der Natur kommen Weißhandgibbons praktisch nur noch in ausgewiesenen Schutzgebieten vor.

botanika Bremen

Die botanika in Bremen verfügt gemeinsam mit dem Rhododendron-Park Bremen über die zweitgrößte Rhododendronsammlung der Welt. In ihren Schaugewächshäusern entführt die Erlebniswelt in verschiedene asiatische Landschaften vom japanischen Zen-Garten über die Insel Borneo bis zu den Bergwelten des Himalaya. Hier ruht auch die größte liegende aus Bronze gegossene Buddha-Statue außerhalb Asiens. Im neuen Entdeckerzentrum tauchen die Besucher in die Welt der Pflanzen ein und erfahren an vielen interaktiven Stationen mehr über die Überlebenstricks der Gewächse und die Artenvielfalt.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Sylvia Schuchardt

botanika GmbH, Deliusweg 40, 28359 Bremen

Tel. 0421 427066-63, schuchardt@botanika-bremen.de, www.botanika-bremen.de